

7. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Frühjahr 2018

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz
Ralf Kerkhoff

Juni 2018

Auftraggeber:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Im Bahnhof Bremen-Farge wurde als einzigem kein Mangel notiert. Damit schnitt er erneut als beste Station bei der Qualitätsbewertung im Land Bremen ab.



Abbildung 2: Die Empfangshalle des Hauptbahnhofs in Bremerhaven war einladend sauber.



Abbildung 3: Nachdem der Zugang zum Bahnsteigtunnel in Bremen-Neustadt an die Seite verlegt wurde wartet das Bahnhofsgebäude auf neue Nutzungen.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst.

Im Frühjahr 2018 wurde von der Agentur BahnStadt die siebente Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 9. bis zum 11. April 2018 statt. Die Stationen Bremen Kreinsloger, Bremen-Vegesack und Bremen-Oslebshausen wurden bei Dunkelheit erhoben, so dass dort auch die Kontrolle der Beleuchtung vorgenommen werden konnte. Die übrigen Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: Die Zugänge zu den Bahnsteigen des Bahnhofs Bremen Turnerstraße sind über Rampen auf kurzem Weg barrierefrei vom Fußweg aus erreichbar.



Abbildung 5: In Bremen-Walle ist das Ein- und Aussteigen in die Regio-S-Bahn mit nur einer kleinen Höhendifferenz zwischen dem Bahnsteig und der Trittstufe des Fahrzeugs bequem möglich.



Abbildung 6: Ein barrierefreier Einstieg in die Züge wird in Bremen-Neustadt erst mit dem Anheben des Bahnsteigs auf das Niveau der Fahrzeugtüren möglich sein. Zudem ist der Bau eines Aufzugs erforderlich, um den Bahnsteig stufenlos zu erreichen.

2 Barrierefreiheit

Wie in den Jahren zuvor spielt das Thema Barrierefreiheit bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen auch weiterhin eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrer/ Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wurde auch darauf geachtet, ob der bauliche Zustand zu Veränderungen geführt hat, die die Kriterien für die Barrierefreiheit beeinflussen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen wiederum in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen waren wie im Vorjahr 18 Stationen (ca. 78%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge konsequent barrierefrei ausgebaut.

Nach wie vor nicht durchgehend barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen, Sebaldsbrück und Oberneuland sowie der Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf. Die dort verkehrenden Züge können von den Fahrgästen nicht stufenfrei erreicht werden. Zurzeit ist die Modernisierung und der barrierefreie Ausbau der Stationen Neustadt, Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf in Planung; die bauliche Umsetzung soll bis 2020 erfolgen. Im Anschluss daran wird die Station Hemelingen modernisiert, und der Bahnhof Sebaldsbrück wird durch die neue Station Föhrenstraße ersetzt.

Wie in den Jahren zuvor, wurden auch dieses Mal an einigen Stationen durch nicht eingehaltene Soll-Lage des Gleises oder der Bahnsteigkante Höhenunterschiede zwischen Bahnsteigoberfläche und Zugeinstieg der Regio-S-Bahn erfasst: Durch Differenzen von bis zu 7 cm (gemessen in Bremen-Vegesack) wird an den betroffenen Bahnsteigen der Ein- und Ausstieg für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste erschwert.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Abbildung 7: Am Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück waren die Pflastersteine vor den Bahnsteigkanten stellenweise mehr als 4 cm abgesackt.



Abbildung 8: Die Entwässerungsrinne am südlichen Ende des Bahnsteigs in Bremen-Walle war beschädigt.



Abbildung 9: Auf dem Bahnsteig in Bremen-St. Magnus war die Gestaltung der Schaltkästen noch nicht abgeschlossen. Ein positiver Effekt war aber bereits erkennbar.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist im Vergleich mit der Erhebung im letzten Jahr lediglich in Bremen-Aumund verbessert worden. Demgegenüber stehen Bremen-Burg, Bremen-Mahndorf und Bremerhaven-Wulsdorf mit schlechterer Beurteilung des Bahnsteigzustands. Die Unterschiede zum letzten Jahr liegen an diesen Stationen ausschließlich bei der Sauberkeit. In Bremerhaven-Lehe wurden zwei jahrelang ungenutzte Masten vom Bahnsteig entfernt, was sich positiv auf das Erscheinungsbild auswirkt.

Die größten Mängel weist mit vielen Schäden an der Oberfläche, Absackungen und Unebenheiten sowie Verschmutzungen unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Zudem war der Schacht an einem Lichtmast nicht abgedeckt. Dies wurde allerdings sofort provisorisch behoben. Absackungen mit Stufenbildung vor den Bahnsteigkanten wurden in Bremen-Hemelingen, -Neustadt, -Sebaldsbrück und Bremerhaven-Wulsdorf registriert. In Bremen-Oberneuland wurden an Gleis 2 Schäden an der Bahnsteigkante verzeichnet.

Die Qualität der Bahnsteige im Bereich der FVE ist weiterhin sehr gut. An einigen Stationen ist allerdings Rostbildung an Schachtdeckeln und Entwässerungsrinnen zu beobachten. In Bremen-Burg, Bremen Hbf, Bremen-Neustadt und Bremen-Sebaldsbrück sind ebenfalls einzelne Schachtdeckel angerostet. In Bremerhaven Hbf war an Gleis 2/3 eine rund 5 cm breite Lücke in der Abdeckung einer Entwässerungsrinne. In Bremen-Lesum und Bremen-Oslebshausen waren die Entwässerungsrinnen der Bahnsteige teilweise versandet.

Die Bahnsteige der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sowie der Bahnsteig in Bremen-Vegesack wiesen stellenweise Verschmutzungen durch Taubenkot auf. Auf dem Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück lag an einer Stelle Hundekot. Auf den Bahnsteigen in Bremen-Neustadt und Bremen-Oslebshausen lagen stellenweise Scherben. In Bremen-Burg war vor allem die Bahnsteigoberfläche an Gleis 2 bereichsweise verschmutzt. In Bremen-Walle, Bremen-Oslebshausen, Bremen Hbf, Bremen-St. Magnus und Bremerhaven-Lehe waren besonders die Bereiche in den Windschutzeinrichtungen verschmutzt. Auf den Bahnsteigen der Stationen Bremen-Lesum, Bremen-Walle und Bremen-Neustadt wurden Kritzeleien verzeichnet.

In Bremerhaven Hbf, Bremen Hbf, Bremen-Hemelingen, Bremen-Lesum, Bremen-Mahndorf, Bremen-Oslebshausen und Bremen-Vegesack waren Streugutboxen bekrizelt oder beschmiert.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Abbildung 10: Die Bänke und die Innenwände der Unterstände in Bremen-Hemelingen wurden mit einer Grundierung auf den Neuanstrich vorbereitet. Die Graffiti auf den Außenwänden wurden noch nicht entfernt.



Abbildung 11: Durch verblasste Farbe und großflächige Beklebung beeinträchtigt der Wetterschutz in Bremen-Schönebeck an Gleis 1 das Erscheinungsbild.

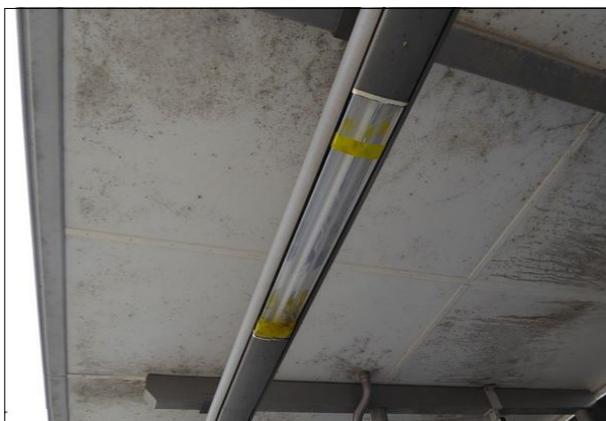


Abbildung 12: Die Dachunterseite an Gleis 2 in Bremen-Burg war verschmutzt. Zudem waren einzelne Leuchten provisorisch mit Klebeband oder Kabelbindern befestigt.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

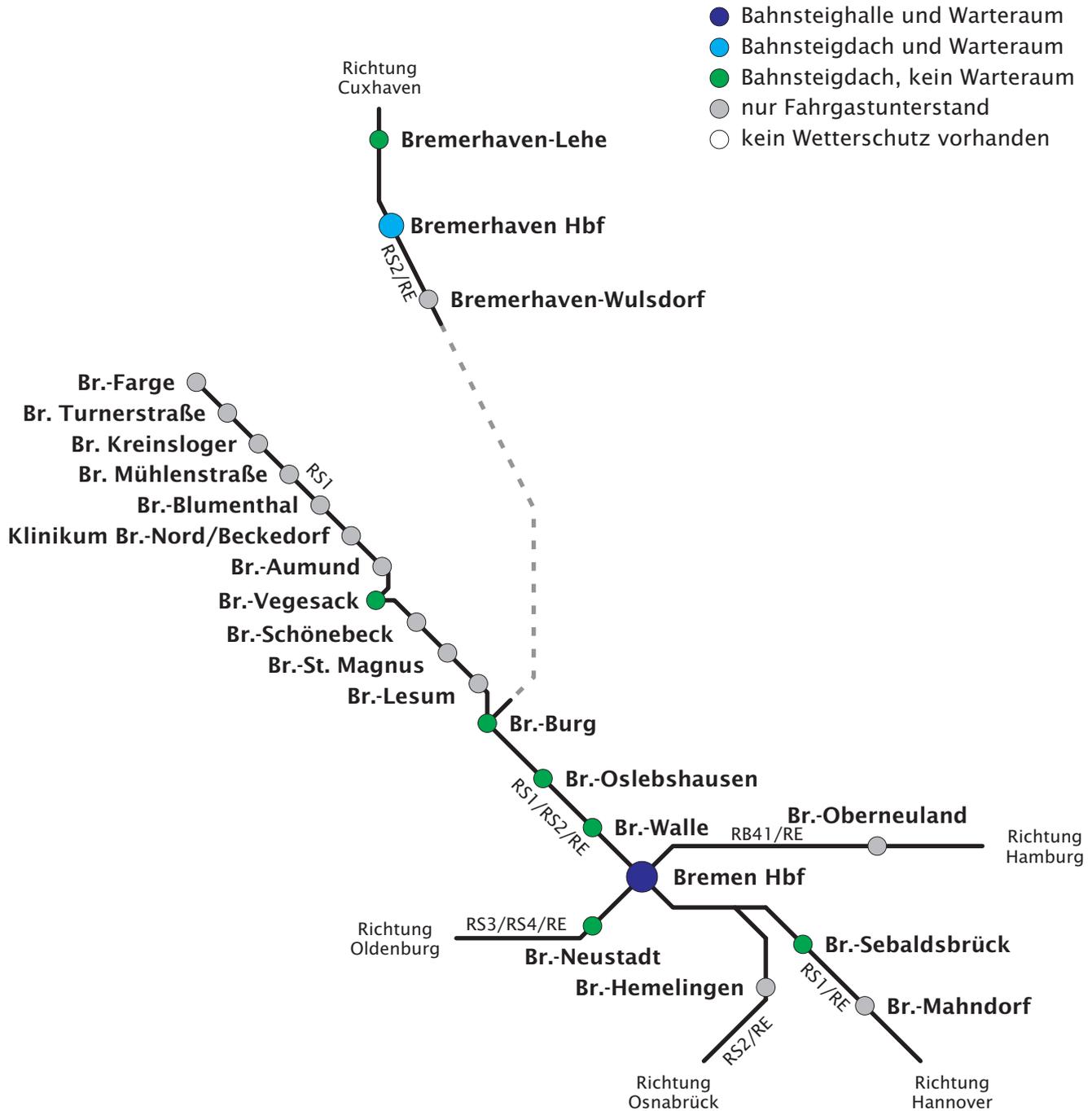
Alle Stationen im Land Bremen sind weiterhin mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Im Vergleich zum Vorjahr wurde allerdings eine Zunahme der Schäden festgestellt. Im Windschutz auf dem Bahnsteig von Bremen-Neustadt fehlen bereits seit vier Jahren zwei Scheiben. Im Unterstand in Bremerhaven-Wulsdorf und an den Windschutzeinrichtungen an Gleis 2 in Bremen-Burg fehlen in diesem Jahr ebenfalls jeweils zwei Scheiben. An Gleis 2 in Bremen-Oberneuland fehlt eine Scheibe eines Unterstands an Gleis 2. In der Windschutzwand des Wartebereichs unter dem Bahnsteigdach in Bremen-Walle waren zwei Scheiben stark beschädigt.

In Bremen-Mahndorf, -Burg und -Walle waren einzelne Scheiben der Unterstände leicht beschädigt. In Bremen-Burg und -Walle waren zudem einzelne Dachscheiben gesprungen. In mehreren Bereichen der Bahnsteigdächer in Bremen-Vegesack, Bremen-Neustadt und Bremen-Sebaldsbrück blättert die Farbe an den Dachunterseiten ab. An den Bahnsteigdächern in Bremerhaven-Lehe, Bremen-Walle, -Vegesack, an einzelnen Dachstützen in Bremen-Oslebshausen, -Sebaldsbrück, Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf sowie an den Unterständen in Bremen-Hemelingen ist Korrosion zu erkennen.

An den Wetterschutzeinrichtungen von Bremen-Burg, Bremen-Oberneuland und Bremerhaven-Wulsdorf installierte Vitrinen beeinträchtigen durch beschädigte oder verschmutzte Rückseiten das Erscheinungsbild. In Bremen-Lesum und -Schönebeck ist die Farbe der sogenannten Pluspunkte bereichsweise stark verblasst. Zudem sind die Dachkanten und Säulen teilweise vergrünt. Die Glasflächen der Bahnsteigdächer in Bremen-Burg, -Walle und Bremerhaven-Lehe waren durchgängig verschmutzt. Gleiches gilt für die meisten Scheiben in den Bahnsteigdächern von Bremen Hbf.

Die Außenwände der Unterstände in Bremen-Hemelingen, Dachträger in Bremen-Neustadt und Dachstützen in -Vegesack waren beschmiert. In Bremen-St. Magnus waren Farbspritzer an der Decke und auf dem Fußboden eines Unterstands. Kritzeleien oder Aufkleber wurden an Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-Burg, -Lesum, -Mahndorf, -Oslebshausen, -Neustadt, , -Schönebeck, -St. Magnus, -Vegesack, -Walle sowie Bremerhaven Hbf und -Lehe verzeichnet. In Bremen-Burg, -Hemelingen, -Schönebeck und -Walle lag Abfall in den Wetterschutzeinrichtungen.

An den Sitzgelegenheiten auf den Bahnsteigen in Bremen-Oberneuland, Bremerhaven Hbf, -Lehe und -Wulsdorf wurde größere Rostbildung notiert. In Bremen Hbf, Turnerstraße, -St. Magnus und Bremerhaven-Lehe waren einzelne Bänke verbogen.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Abbildung 13: Die Abfallbehälter auf dem Bahnsteig in Bremen-Oslebshausen waren alle voll.



Abbildung 14: In Bremen Mühlenstraße wurde der Aschenbecher erneuert.

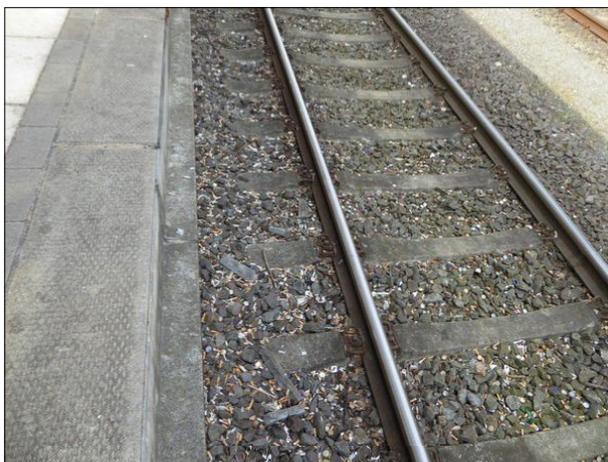


Abbildung 15: Nach der Beseitigung des Kleinmülls aus Gleis 2 in Bremen-Burg lagen noch unzählige Zigarettenkippen im Schotter.

3.3 Abfallentsorgung

Die Situation bei der Abfallentsorgung an den Stationen ist im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechter. Erkennbar ist dies sowohl an der Zunahme des neben den Bahnsteigen liegenden Abfalls als auch an den gestiegenen Zahlen voller und verschmutzter Abfallbehälter.

In Bremen-Oslebshausen waren alle Abfallbehälter auf dem Bahnsteig voll. Einzelne volle oder überfüllte Behälter wurden auf den Bahnsteigen in Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Sebaldsbrück sowie an den Zugängen von Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Vegesack erfasst. Vor einem Jahr wurden insgesamt lediglich drei volle Abfallbehälter gezählt.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen Mühlenstraße, Bremen-Burg, -Mahndorf, -Oberneuland, -Oslebshausen, -Sebaldsbrück, -Vegesack, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf verzeichnet. Vor einem Jahr wurden solche an sieben Stationen notiert.

In Bremen-Oberneuland und Bremen-Schönebeck war jeweils ein Behälter aus der Halterung bzw. der Verankerung gelöst. In Bremen-Blumenthal fehlte der Rosteinsatz im Aschenbecher. Die vor einem Jahr beschädigten Aschenbecher in Bremen Turnerstraße, Bremen Mühlenstraße und Bremen-Aumund wurden erneuert.

Die Zahl der mutwillig verschmutzten Abfallgefäße ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gestiegen. In Bremen-Burg und in Bremen-Vegesack waren einzelne Abfalleimer beschmiert. Behälter in Bremen Hbf, Bremen-Lesum, -Sebaldsbrück und -St. Magnus waren bekratzelt oder beklebt.

Die neben den Bahnsteigen liegenden Müllmengen haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Betroffen sind vor allem die Bereiche an Bahnsteigenden in Bremen Hbf, -Burg, -Hemelingen und Bremerhaven-Lehe. Gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert beeinträchtigt unmittelbar neben den gepflasterten Bahnsteigen liegender Abfall das Erscheinungsbild in Bremen-Blumenthal, Bremen-Burg (Gleis 5!), -Lesum, -Mahndorf und -Oberneuland.

In Bremen Hbf, Bremen-Aumund, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven Hbf wurde in den Gleisbereichen liegender Kleinmüll registriert. In Bremen-Blumenthal und Bremen-Burg lagen zahlreiche Zigarettenkippen im Gleisbett.

Abfahrt				DB
Zeit	Nach	Über		Gleis
15:40 RSZ	Bremerhaven-Lehe	Brm-Burg Stubben		6
15:34 RS1	Bremen-Farge	Brm-Walle Brm-Burg vorderer Zugteil fährt nur bis Bremen-Vegesack +++		5
15:49 RS1	Bremen-Vegesack	Brm-Walle Brm-Burg		5
15:57 RS1	Verden(Aller)	Achim Baden(Verden)		5
16:04 RS1	Bremen-Farge	Brm-Walle Brm-Burg vorderer Zugteil fährt nur bis Bremen-Vegesack +++		5
16:10 RSZ	Bremerhaven-Lehe	Brm-Burg Stubben		6
16:19 RS1	Bremen-Vegesack	Brm-Walle Brm-Burg		5
16:27 RS1	Verden(Aller)	Achim Baden(Verden)		5
16:40 RSZ	Bremerhaven-Lehe	Brm-Burg Stubben		6
16:34 RS1	Bremen-Farge	Brm-Walle Brm-Burg vorderer Zugteil fährt nur bis Bremen-Vegesack +++		5

Abbildung 16: Wie im Vorjahr wurden die Züge auf den Abfahrtsmonitoren an den Bahnsteigaufgängen in Bremen Hbf nicht immer zeitlich geordnet angezeigt.



Abbildung 17: Auf dem Zugzielanzeiger in Bremen Kreinsloger wurden Zugausfälle angezeigt. Hinweise auf den Grund und auf den nächsten verkehrenden Zug fehlten. Lautsprecherdurchsagen gab es gar nicht.



Abbildung 18: Die in die Dachträger integrierten Lautsprecheröffnungen in Bremerhaven-Lehe wiesen Korrosion auf.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA).

Der Zustand der optischen dynamischen Fahrgastinformationsgeräte war gut. Nur der DSA in Bremen-St. Magnus war defekt. Alle anderen Zugzielanzeiger und DSA funktionierten. Kleine Mängel gab es in Bremen Hbf und Bremen-Aumund, wo in einzelnen Zugzielanzeigern jeweils ein Anzeigefeld defekt war. Der Zugzielanzeiger an Gleis 5 in Bremen-Burg war innen etwas beschlagen.

Unverständlich bleibt, dass die Züge auf den Abfahrtsmonitoren an den Treppenaufgängen zu den Bahnsteigen in Bremen Hbf wie schon im Vorjahr nicht alle chronologisch sortiert waren.

An der Station Bremen Kreinsloger erfolgte nur die Anzeige von Zugausfällen. Es gab keine Begründung und keine Information, wann oder wo der nächste Zug fährt. Für die wartenden Fahrgäste wäre in dieser Situation eine Information zu den Folgezügen sehr hilfreich.

Bis auf einzelne Ausnahmen war die Sauberkeit der Anzeigegeräte erneut gut. In Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf waren einzelne Anzeiger mit Taubenkot verschmutzt. Der DSA in Bremen-Neustadt war beklebt, das Gerät in Bremen-Oslebshausen war verschmutzt.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. In Bremen-Hemelingen, Bremen-Sebaldsbrück, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven-Wulsdorf wurden die Lautsprecher an den Lichtmasten seit der Erhebung vor einem Jahr abgebaut. Dort ist eine akustische Information nur noch mit einzelnen an die DSA gekoppelten Geräten möglich.

An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden.

In Bremen Kreinsloger gab es keine akustischen Informationen zu den Zugausfällen. In Bremen-Neustadt wurden Zugverspätungen, die im DSA angezeigt wurden, nicht angesagt. Die Ansagen in Bremen-Oslebshausen waren sehr leise.

In Bremen-Neustadt und Bremen-Lesum waren einzelne Lautsprecher beschmiert. In Bremen-Vegesack und Bremen-Oberneuland waren Lautsprecher verschmutzt.



Abbildung 19: Die Uhr auf dem Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück war verschmutzt.



Abbildung 20: Ein Bahnhofnamensschild an Gleis 2 in Bremen-Burg war leicht beschädigt.



Abbildung 21: Keines der Bahnhofnamensschilder in Bremen-Oslebshausen war hinterleuchtet.

3.5 Uhren

Weiterhin positiv ist die Situation bei den Uhren. An den Uhren auf den Bahnsteigen und in den Empfangsgebäuden wurden lediglich kleine funktionale Mängel festgestellt: Eine Uhr am Bahnhofsgelände in Bremen-Vegesack war unbeleuchtet. In Bremen-Walle und in Bremerhaven Hbf war jeweils ein Sekundenzeiger defekt.

Bremerhaven-Wulsdorf bleibt im Land Bremen die einzige Bahnstation ohne Bahnhofsuhr.

Wie im Vorjahr wurden die einzigen defekten Uhren an den ehemaligen Empfangsgebäuden in Bremen-Neustadt und in Bremerhaven-Lehe verzeichnet.

Neben den bereits aus den Vorjahren bekannten Kleberesten auf den Uhrengläsern in Bremen-Schönebeck und in Bremerhaven-Lehe wurden Verschmutzungen und ebenfalls Klebereste an der Bahnsteiguhr in Bremen-Sebaldsbrück erfasst. Eine Uhr in Bremen Hbf war mit Taubenkot verschmutzt.

3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausstattung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert.

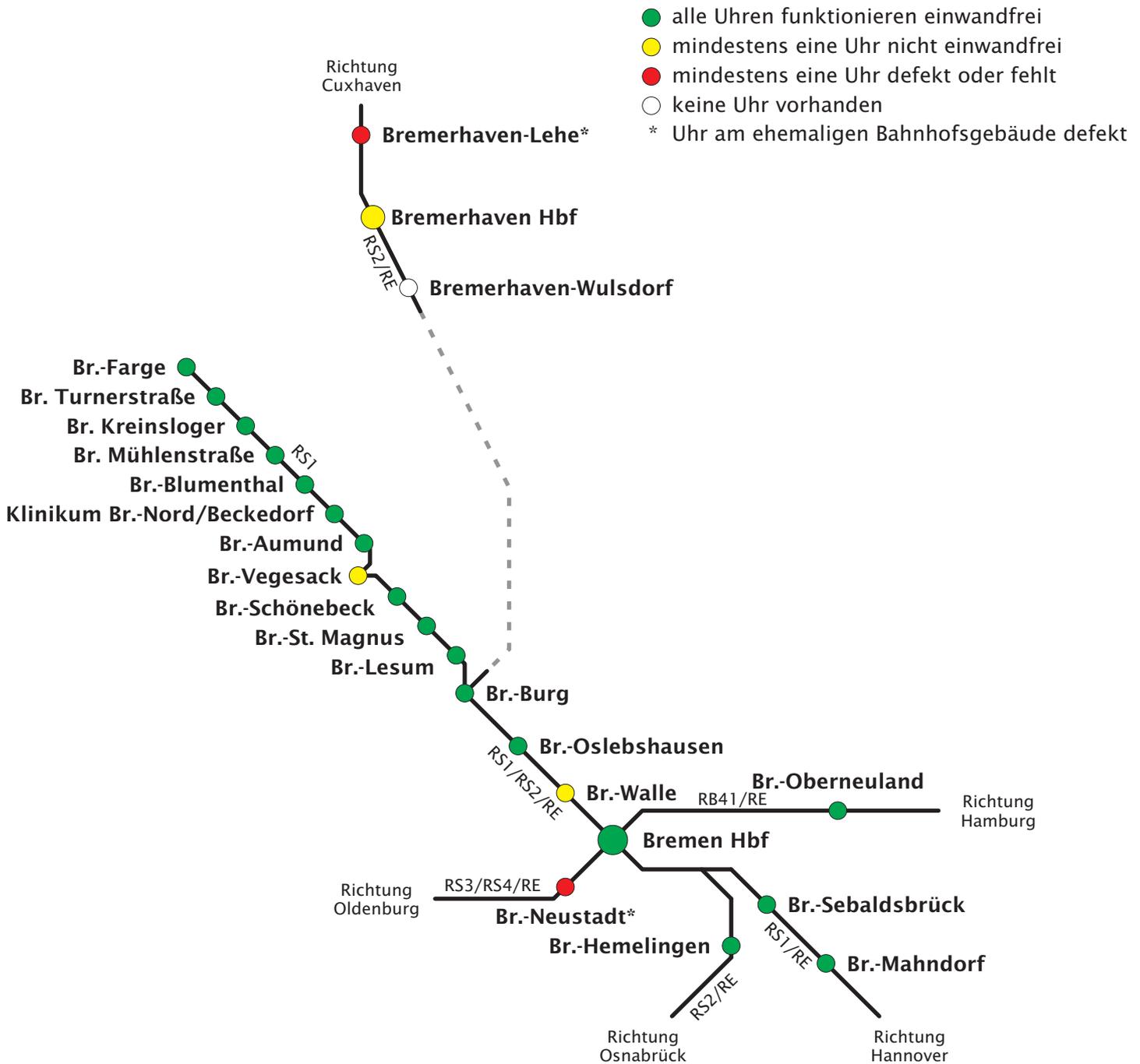
Außer den schon im Vorjahr leicht beschädigten Hauben in Bremen-Burg und Bremerhaven-Lehe wurden vier leicht beschädigte Namensschilder in Bremen Hbf verzeichnet.

Bei der Abend-Erhebung in Bremen-Oslebshausen fiel negativ auf, dass alle Bahnhofnamensschilder unbeleuchtet und daher schlecht lesbar waren.

Das Bahnhofnamensschild unter dem Dach in Bremen-Neustadt ist abgenutzt. In Bremerhaven Hbf sind einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern unverändert angerostet.

Die Sauberkeit der Schilder ist gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert worden. Die Schilder in Bremen-Lesum wurden gereinigt.

In Bremen Hbf, Bremen-Sebaldsbrück, Bremen-Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf wurden beklebte oder bekratzte Bahnhofnamensschilder registriert.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Abbildung 22: Die Wegeleitsystemen an den Eingängen des Hauptbahnhofs von Bremen sind stark abgenutzt.

3.7 Wegeleitsystem

Insgesamt gibt es an den Beschilderungen für die Wegeleitungen seit den Erhebungen im Vorjahr nur wenige Veränderungen zu bilanzieren. Der Erneuerung des verblassten und beschmierten DB-Logos am Zugang unter die Eisenbahnbrücken in Bremen-Walle stehen an dieser Station auf dem Bahnsteig ein fehlendes Gleisnummernschild sowie in Bremen Hbf das fehlende Gleisnummernschild „10A“ und ein fehlendes Schild für Gleis 1 im Tunnel gegenüber.

An den anderen Stationen gab es im wesentlichen die schon aus den Vorjahren bekannten Mängel: In St. Magnus war ein Hinweis zum Aufzug „weggeputzt“. Kleine Schäden waren an einzelnen Schildern in Bremen-Burg und in der Personenunterführung des Bremer Hauptbahnhofs zu notieren.



Abbildung 23: In Bremen-Walle fehlte ein Gleisnummernschild an Gleis 6.

Neben den Stelen in Bremen Hbf waren in Bremen-Neustadt einzelne Schilder abgenutzt. Entweder gab es Lackschäden, oder einzelne Buchstaben bzw. Ziffern waren unvollständig. In Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe sind unverändert einige Halterungen der Schilder angerostet.

Erfreulich ist, dass die jahrelang stark verschmutzten Schilder in Bremen-Lesum gesäubert wurden. Ein Richtungsschild an Gleis 2 war dort jedoch zugewachsen.

Einzelne verschmutzte Schilder wurden in Bremen Hbf, Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Walle erfasst. Einzelne beklebte oder bekritzelte Schilder wurden in Bremen Hbf, Bremen-Burg, -Mahndorf, -Oberneuland, -Oslebshausen, -Schönebeck, -Sebaldsbrück und -Walle verzeichnet.



Abbildung 24: Die Schilder an den Stationsmasten in Bremen-Lesum wurden gereinigt und waren im Gegensatz zu den Vorjahren sehr sauber.



Abbildung 25: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle stand keine Aushangfläche zur Verfügung. Der Vitrinenrahmen war leer.



Abbildung 26: Die Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt war bereichsweise trüb. Die aushängenden Informationen waren nicht vollständig lesbar.



Abbildung 27: Die Leuchtstoffröhre in der Vitrine neben dem Fahrkartenautomaten in Bremen-Oslebshausen war defekt.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge

An allen Bahnstationen standen aktuelle Fahrplaninformationen zur Verfügung. Allerdings gab es diese in Bremen-Walle nur in einer Vitrine am Zugang. Die Aushangmöglichkeit auf dem Bahnsteig war zerstört.

Die Sauberkeit der Vitrinenscheiben war insgesamt erneut sehr gut. Lediglich in Bremen-Burg war eine Scheibe beklebt. Problematisch ist nach wie vor die Sauberkeit der Rückseiten einiger Vitrinen. Nicht nur die Rückseiten der in die Unterstände von Bremen-Oberneuland und Bremen-Wulsdorf sowie in den Windschutz in Bremen-Burg integrierten Vitrinen waren teilweise stark beschmiert. Dies trifft auch auf die Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt und eine Vitrine an Gleis 1 in Bremen Hbf zu.

Vitrinen in Bremen-Blumenthal und Bremen-Mühlenstraße waren innen etwas verschmutzt. In einer Vitrine in Bremen-Burg wurden größere Klebereste verzeichnet.

In Bremen-Burg, -Lesum, -Neustadt, -Walle und -Schönebeck waren einzelne Kunststoffscheiben zerkratzt und bereichsweise trüb. Lackschäden wurden an den Rahmen der Schaukästen in Bremen-Neustadt, Bremen-Lesum, Bremen-Burg, Bremerhaven Hbf, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven-Wulsdorf registriert.

Neben je einer bei den Abenderhebungen in Bremen-Vegesack und Bremen-Oslebshausen erfassten unbeleuchteten Vitrine war auch die Beleuchtung einer Vitrine an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland defekt. Dort fehlte das Leuchtmittel.

Auch in diesem Jahr waren auf allen Stationen der DB Station&Service AG die aktuellen VBN-SPNV-Pläne ausgehängt. Lediglich in Bremen Hbf war ein Exemplar aus dem Jahr 2016 noch nicht ausgetauscht worden.

Bis auf Bremen-Oberneuland war an allen Stationen mindestens ein aktueller Stationsplan ausgehängt. An dem genannten Bahnhof standen nur Pläne aus dem Jahr 2016 zur Verfügung. In diesen war die aktuelle Baustellensituation nicht abgebildet.



Abbildung 28: Die Wände im Warteraum im Empfangsgebäude von Bremen Hbf wurden neu gestrichen. Außerdem sind an den Wänden schallschluckende Platten montiert worden.



Abbildung 29: Nur noch unterhalb der Fenster deuteten Restverschmutzungen auf die Taubenproblematik im Bahnhofsgebäude von Bremerhaven Hbf hin.



Abbildung 30: Die Toiletten in Bremerhaven Hbf sind in sehr gutem Zustand. Mitentscheidend dafür ist, dass der Zugang nur noch durch Einwurf von 50 Cent möglich ist.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben einem Reisezentrum weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack gibt es im letzten noch für Fahrgäste geöffneten Bereich ein Reisezentrum und eine Reisebedarfsverkaufsstelle.

In der Empfangshalle von Bremerhaven Hbf wurden erfreulicherweise keine Tauben mehr angetroffen. Zudem war die Halle fast vollständig von den Verschmutzungen durch die Tauben gereinigt. Lediglich unterhalb der Fenster waren Reste der Vergrämußmaßnahmen aus den letzten Jahren und etwas Schmutz zu finden.

In Bremen Hbf wurden im Bereich der Schließfächer einige kleine Schäden an den Wänden verzeichnet. Der Warteraum oberhalb des Reisezentrums wurde renoviert. Dabei wurden an den Wänden zur Geräuschkämpfung schallschluckende Platten installiert. Dadurch wurde die Aufenthaltsqualität verbessert.

Die Fassade des Bahnhofsgebäudes in Bremen-Vegesack war beschmiert, einige Fallrohre waren beklebt. Der neben dem Eingang vom Vorplatz stehende ungepflegte Pflanzkübel wird weiterhin als Abfallbehälter missbraucht.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch dieses Mal weder in Bremerhaven noch in Bremen an den sanitären Anlagen nennenswerte Mängel festgestellt.



Abbildung 31: Trotz schwerer Schäden am Bildschirm des Automaten an Gleis 2 in Bremen-Lesum war ein Fahrkartenkauf möglich.



Abbildung 32: Im Tunnel von Bremerhaven-Lehe standen wieder beide Fahrkartenautomaten zur Verfügung. Trotz grüner Kontrollleuchten funktionierten jedoch beide Entwerter nicht.



Abbildung 33: Der Entwerter an Gleis 1 in Bremen-Mahndorf war durch eine in den Schlitz gestopfte Münze nicht nutzbar.

3.10 Vertrieb

Im Gegensatz zu den drei letzten Jahren war es nicht an allen Stationen möglich, einen Fahrschein zu erwerben. Der einzige Fahrkartenautomat in Bremen-Oslebshausen war defekt.

In Bremen-Mahndorf war der Fahrscheinautomat an Gleis 1 defekt. Auf dem anderen Bahnsteig standen jedoch zwei funktionierende Verkaufsgeräte zur Verfügung. Auch in Bremen Hbf war ein Automat defekt.

Der Fahrkartenautomat in Bremen-Oberneuland an Gleis 2 war nur eingeschränkt nutzbar. Er akzeptierte keine Kartenzahlung. Die Bildschirmanzeige des DB-Automaten an Gleis 2 in Bremen-Mahndorf war nur schwer lesbar.

Die im letzten Jahr fehlenden evb-Automaten in Bremerhaven-Wulsdorf und in Bremerhaven-Lehe waren wieder vor Ort.

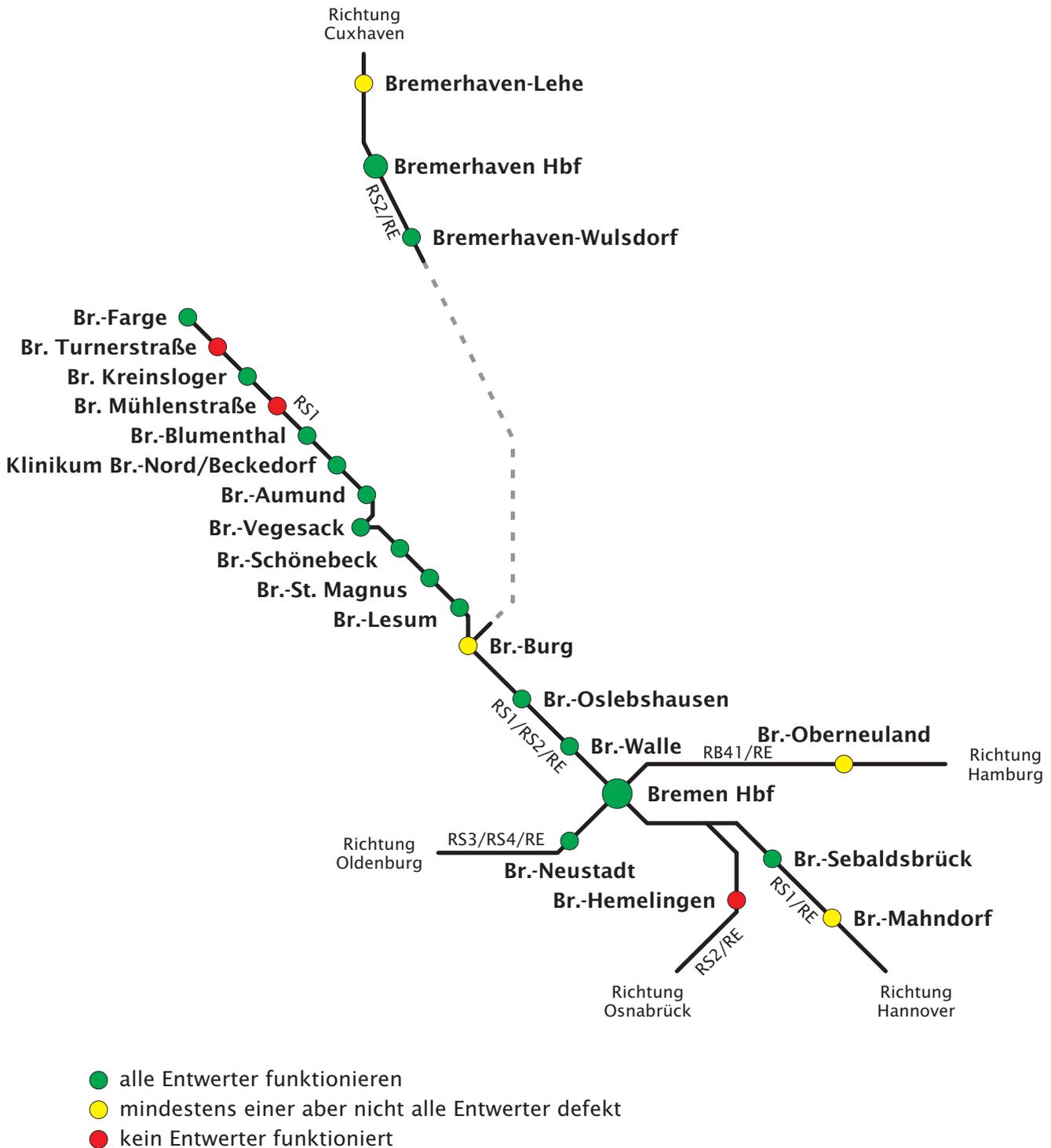
Gegenüber dem letzten Jahr weiter zugenommen hat die Zahl der Automaten der NordWestBahn, die „Bitte passend zahlen“ verlangten. Mit sieben Geräten sind vier mehr betroffen als im Vorjahr.

In Bremen-Lesum war ein Bildschirm schwer beschädigt. In Bremerhaven-Lehe war der Bildschirm eines Automaten zerkratzt. Die Funktionsfähigkeit beider Automaten war aber gegeben. In Bremen-St. Magnus war das Display für die Kartenzahlung angekokelt. Auf dem Automat in Bremen-Walle waren Spuren eines Brandes erkennbar.

Wie schon in den letzten vier Jahren war die Sauberkeit der Fahrkartenautomaten nicht zufriedenstellend. Der Umfang der Automatenverschmutzungen ist sogar weiter gestiegen. In Bremen-Hemelingen, -Neustadt, -St. Magnus und -Schönebeck waren die Automatengehäuse stark beschmiert. Auf den Verkaufsgeräten in Bremen-Blumenthal, -Burg, -Lesum, -Mahndorf, -Oberneuland, -Sebaldsbrück, -Vegesack und -Walle wurden Kritzeleien verzeichnet.

Von den in diesem Jahr 58 Entwertern an den Bahnstationen im Land Bremen waren acht Geräte nicht benutzbar. Gegenüber der Erhebung vor einem Jahr sind das zwei Geräte mehr. Betroffen waren in diesem Jahr zwei DB-Entwerter, vier NordWestBahn-Entwerter und je ein Entwerter der evb und des Metronom. Für drei Defekte konnte eine in den Schlitz gestopfte Münze als Ursache erkannt werden.

In Bremen Mühlenstraße, Turnerstraße und -Hemelingen war kein Entwerter verfügbar, weil das jeweils einzige vorhandene Gerät nicht funktionierte.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Abbildung 34: In Bremen-Neustadt ist der Zugang in den Bahnsteigtunnel unscheinbar. Zudem ist er von Abfall gesäumt.



Abbildung 35: Sowohl die Treppe als auch die Rampe und der Tunnel in Bremen-Oslebshausen waren vermüllt und stellenweise verschmutzt.



Abbildung 36: Die Gestaltung der Betonflächen unterhalb der Bahnsteigtreppe in Bremen-St. Magnus wertet das Erscheinungsbild der Station auf.

3.11 Zugänge

Auch in diesem Jahr waren einige Zugänge aufgrund umfangreicher Schmierereien in unbefriedigendem Zustand. Erneut gilt dies besonders für die Unterführungen in Bremen-Hemelingen und -Neustadt. Die beschmierten Treppenstützen und Stützwände in Bremen-Schönebeck und -Lesum sowie die Graffiti am Aufzugsschacht und die Schmierereien an den Wänden unter den Brücken am Zugang in Bremen-Walle (siehe Abb. 40) beeinträchtigen das Erscheinungsbild dieser Stationen ebenfalls erheblich. Ähnlich ist die Wirkung der umfangreichen Kritzeleien an der Überführung in Bremen-Mahndorf, an der provisorischen Fußgängerbrücke in Bremen-Oberneuland und an den Bahnhofsgebäuden in Bremen-Vegesack.

Sehr unangenehm war der an den Seiteneingängen von Bremen Hbf wahrnehmbare intensive Uringeruch. Am Ausgang der Treppe zum Bahnsteig in Bremen-Neustadt lagen Exkremente im Tunnel. Auf einer der Rampen in Bremen-Sebaldsbrück lag Hundekot.

Der Bahnsteigtunnel in Bremen-Burg präsentierte sich dagegen wieder erfreulich sauber. Lediglich im Bereich der Entwässerungsrinne vor der Treppe zum Ausgang wurden Verschmutzungen registriert. Möglicherweise hilft das Aufstellen eines Pissoirs (siehe Abb. 51), den Tunnel künftig vor allzu unangenehmen Verschmutzungen zu bewahren.

Im Zugang des Bahnhofs Bremen-Neustadt wurden mehrere Schäden an der Decke und an den Wänden verzeichnet. Unverändert fehlten die Gummibeschichtungen der Handläufe. Roststellen wurden an den Gleiströgen in Bremerhaven Hbf und -Lehe erfasst.

In Bremen-Oslebshausen waren die Fliesen der Rampenwand in mehreren Bereichen entfernt worden. In Bremen-Sebaldsbrück fehlten einige Scheiben der Einhausung der Bahnsteigtreppe, weitere waren beschädigt. Das gute Erscheinungsbild in der gestalteten Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück wird weiterhin durch den Zustand der Treppenzugänge beeinträchtigt.

In Bremen-Burg war der Aufzug zu den Gleisen 3/4 defekt. In Bremerhaven Hbf gibt es nach wie vor keine Ansagen in den Kabinen. In Bremerhaven-Lehe ist die Ansage auf Bahnsteigebene („erste Etage“) ebenso ungünstig wie in Bremen-St. Magnus sowohl auf dem Bahnsteig („untere Ebene“) als auch am Ausgang („Erdgeschoss“). An den Aufzügen in Bremen-St. Magnus, Bremen Hbf, Bremerhaven-Lehe und besonders in Bremen-Mahndorf und -Walle sind Roststellen zu verzeichnen. In Bremen-St. Magnus und Bremen-Walle waren Scheiben der Aufzüge verschmutzt.



Abbildung 37: In Bremen-Vegesack waren an Gleis 1 bis zu vier Dachleuchten nebeneinander defekt.



Abbildung 38: Durch eine defekte Straßenlaterne war der Zugangsbereich mit der Bushaltestelle in Bremen-Oslebshausen weitgehend unbeleuchtet.



Abbildung 39: Sowohl die Bahnsteig- und Zugangsbeleuchtung als auch die Beleuchtungen der Vitrinen und Schilder funktionierten in Bremen Kreinsloger einwandfrei.

3.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteig- und Zugangsbeleuchtungen konnte nur bei den am Abend durchgeführten Erhebungen in Bremen Kreinsloger, Bremen-Vegesack und Bremen-Oslebshausen vollständig überprüft werden. In Bremerhaven-Lehe und in Bremen-Walle war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet, so dass auch hier eine Funktionsprüfung vorgenommen werden konnte.

An der Station Bremen Kreinsloger funktionierten alle Beleuchtungseinrichtungen einwandfrei. In Bremen-Oslebshausen wurden auf dem Bahnsteig fünf defekte Leuchten registriert. Vier davon waren unter dem Dach und eine war auf einem Lichtmast. In Bremen-Vegesack waren relativ viele Dachleuchten defekt. An einigen Stellen waren dabei mehrere Leuchten hintereinander defekt. Auf den Bahnsteigen in Bremerhaven-Lehe und Bremen-Walle war jeweils eine Leuchte defekt.

Bei den tagsüber bereisten Stationen fielen vor allem Schäden und Verschmutzungen an Lampenabdeckungen oder an Lichtmasten auf. Einzelne Leuchtenhauben waren in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf sowie in den Tunneln von Bremerhaven-Lehe und Bremen-Oslebshausen beschädigt.

In Bremerhaven Hbf waren die Lampenhauben an den Treppenabgängen verschmutzt. Im Tunnel am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück waren einzelne Leuchten beschmiert. In Bremen-Burg waren zwei Leuchten der Lichtleiste an Gleis 2 mit Klebeband und eine mit Kabelbindern befestigt.

In der Leuchte am Aufzugszugang von der Brücke in Bremen-St. Magnus wurde Algenbildung beobachtet.

Auf den Bahnsteigen in Bremen Hbf, -Burg, -Hemelingen, -Lesum, -Mahndorf, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Vegesack, -Walle, Bremerhaven Hbf, -Lehe und -Wulsdorf waren einzelne Lichtmasten bekritzelt oder beklebt. Betroffen sind damit zwölf der sechzehn DB-Stationen.

In Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Neustadt wiesen die Lichtmasten Lackschäden auf. An Masten in Bremen-Hemelingen wurde Korrosion festgestellt. Auf den Bahnsteigen in Bremen-Sebaldsbrück und Bremen Hbf fehlten an einzelnen Lichtmasten die Deckel an den Revisionsöffnungen.



Abbildung 40: Der Zugang zum Bahnsteig in Bremen-Walle wird durch Schmierereien, Verschmutzungen und Ausblühungen im Mauerwerk beeinträchtigt.



Abbildung 41: In Bremen-Vegesack lag ein abgerissenes Werbeplakat vor den Werbetafeln neben Gleis 21.



Abbildung 42: Die außer Betrieb gesetzten Sprechstellen an den Bahnsteigen in Bremen-Oberneuland wurden beschädigt.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Müll wurde schon im Abschnitt über Abfallentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2017 in diesem Bereich keine nennenswerten Verbesserungen.

So sind vor allem die Lärmschutzwände in Bremen-Walle aber auch am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe beschmiert. In Bremen-Burg, -Hemelingen, -Mahndorf, -Oberneuland und -Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, -Mahndorf, -Oslebshausen, -Schönebeck und -Lesum notiert. In Bremen-St. Magnus, -Oberneuland, -Schönebeck und -Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert. Auch einzelne Bahnsteigkanten in Bremen Hbf und in Bremen-Lesum wiesen stellenweise Schmierereien auf.

Unverändert waren in Sichtweite der Bahnsteige ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, -Blumenthal, -Neustadt und -Sebaldsbrück beschmiert. In Bremen-St. Magnus, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. Kleinere Schmierereien fanden sich auf den Winkelstützwänden neben Gleis 2 in Bremen-Mahndorf. Ebenso war die Stützwand des Bahnsteigs Bremen Mühlenstraße an der Straßenseite an einer Stelle beschmiert.

Beschmierte oder beklebte Fahrradabstellanlagen wurden an den Zugängen in Bremen-Oslebshausen und Bremen-Vegesack aufgenommen.

In Bremerhaven-Lehe wurde auf dem Vorplatz eine Verbesserung registriert. Die Überdachung der Zuwegung zum Bahnhof war sehr sauber.



Abbildung 43: Zusätzlich zu der bereits vor einem Jahr fehlenden Seitenscheibe fehlte im Unterstand in Bremerhaven-Wulsdorf auch eine Scheibe in der Rückwand.

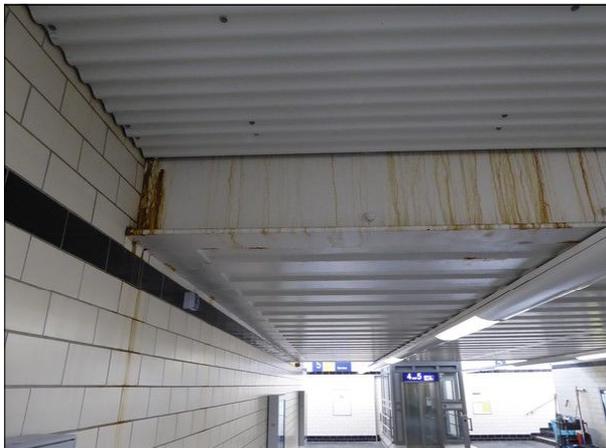


Abbildung 44: Nach wie vor sind im Bahnsteigtunnel von Bremerhaven Hbf Rostspuren an den Gleiströgen zu verzeichnen.



Abbildung 45: Der Tunnel zum Bahnsteig in Bremen-Neustadt ist umfangreich beschmiert. Zudem gibt es Schäden an der Decke und weitere Verschmutzungen.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden unabhängig von der Zuständigkeit ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,56	(2017: 3,38)
FVE:	1,71	(2017: 1,43)

alle Stationen: 3,00 (2017: 2,78)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber den letzten Jahren zurückgegangen. Nur bei der ersten Erhebung im Jahr 2012 wurde für den Wartekomfort ein schlechterer Wert ermittelt. Neben dem Anstieg der Schäden an den Wetterschutzeinrichtungen ist auch eine Zunahme der Mängel bei der Sauberkeit zu verzeichnen.

Zwei der FVE-Stationen, und damit halb so viele wie im Vorjahr, erzielten im Bereich Wartekomfort die Note „sehr gut“. In Bremen Turnerstraße und Bremen-Farge gab es keine nennenswerten Schäden oder Verschmutzungen.

Aufgrund der umfangreichen Schmierereien in Bremen-Hemelingen und starker Verschmutzungen sowie einiger Schäden in Bremen-Neustadt musste der Wartekomfort dieser beiden Stationen mit „mangelhaft“ bewertet werden.



Abbildung 46: Durch die Sperrung des regulären Zugangs zu Gleis 3 in Bremen-Oberneuland ist der dort platzierte DSA vom Bahnsteig aus nur schwer zu erkennen.



Abbildung 47: Lautsprecher unter dem Bahnsteigdach in Bremen-Vegesack waren mit Taubenkot verschmutzt.



Abbildung 48: Der Aufzug zum Bahnsteig der Gleise 3/4 in Bremen-Burg war defekt.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,38	(2017: 2,06)
FVE:	1,71	(2017: 1,43)

alle Stationen: 2,17 (2017: 1,87)

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist zwar noch gut, es ist jedoch der schlechteste Wert der letzten fünf Jahre. Ursächlich dafür sind in erster Linie die größeren Mängel an den drei Stationen Bremen-St. Magnus (DSA defekt), Bremen-Walle (keine Bahnsteigvitrine) und Bremen Kreinsloger (keine Ansagen).

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen-Farge, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden im Bereich Information mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	2,94	(2017: 2,44)
FVE:	2,14	(2017: 1,43)

alle Stationen: 2,70 (2017: 2,13)

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist die schlechteste aller bisherigen Erhebungen. In Bremen-Oslebshausen war der einzige Fahrkartenautomat defekt. An drei Stationen stand kein Entwerter zur Verfügung. In Bremen-Burg war ein Aufzug außer Betrieb.

Mit Bremen-Farge, Kreinsloger, Klinikum Bremen-Nord und Bremerhaven-Wulsdorf erzielten vier Stationen die Servicenote „sehr gut“. Bremen-Burg und Bremen-Oslebshausen mussten in diesem Jahr im Bereich Service mit „mangelhaft“ benotet werden.



Abbildung 49: Die Rostschäden an den Sitzbänken im Unterstand von Bremerhaven-Lehe nehmen deutlich zu.



Abbildung 50: Der aus Gleis 2 in Bremen-Burg entfernte Abfall füllte 15 Müllsäcke.



Abbildung 51: Das Aufstellen eines Pissoirs an der Zufahrt zum Parkplatz soll die Sauberkeit am Bahnhof Bremen-Burg verbessern.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	3,13	(2017: 2,75)
FVE:	2,00	(2017: 1,29)

alle Stationen: 2,78 (2017: 2,30)

Der Zustand der Bahnstationen im Land Bremen ist in diesem Jahr deutlich schlechter als im letzten Jahr. Wie beim Wartekomfort wurde auch für das Gesamtergebnis der schlechteste Wert seit dem Jahr 2012 ermittelt. Die diesjährige Durchschnittsnote für die Stationen im Bereich der DB ist dabei sogar schlechter als bei allen vorherigen Erhebungen.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurde keine Station besser bewertet. Dagegen stehen gleich acht Bahnhöfe mit schlechterer Gesamtbewertung als vor einem Jahr (siehe Karte 11). Der Bahnhof Bremen-Farge wurde in diesem Jahr als einziger in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt auch noch die Station Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf. Gleich an fünf Stationen wurde der Zustand in diesem Jahr nur mit „ausreichend“ bewertet. Das gab es seit dem Jahr 2013 nicht mehr.

In allen drei bewerteten Bereichen wurde an den Bahnstationen im Land Bremen gegenüber den Vorjahren ein schlechterer Zustand ermittelt. Dabei führt der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien an einigen Stationen weiterhin zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders stark waren die Verschmutzungen im Zugang und an Teilen der Bahnsteigausstattung in Bremen-Neustadt und in Bremen-Hemelingen. Aber auch die Bahnhöfe in Bremen-Vegesack und in Bremen-Schönebeck waren durch Schmierereien und großflächige Beklebungen geprägt.

Der defekte Aufzug in Bremen-Burg, der nicht nutzbare Fahrkartenautomat in Bremen-Oslebshausen sowie die weiterhin große Zahl nicht funktionierender Entwerter schlagen sich in einer relativ schlechten Servicenote wieder. Auch dies beeinträchtigt die Gesamtbewertung erheblich.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



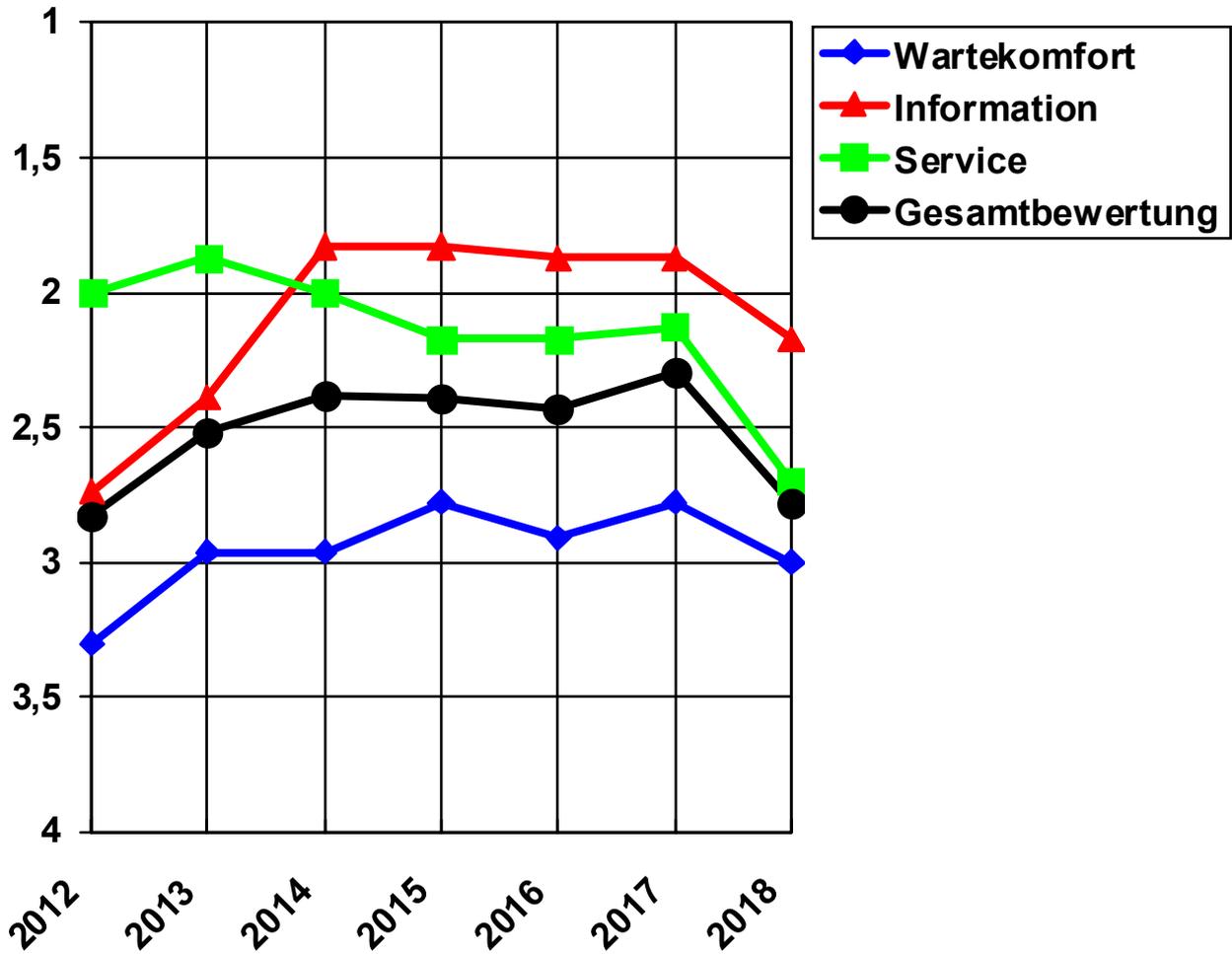
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2017
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2018)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen